



IDEENAUFRUF

Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes

PROJEKTDOKUMENTATION | Dezember 2024



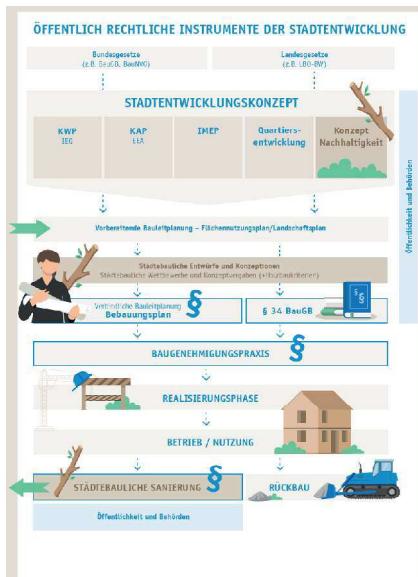
HOLZBAU ALS BESTANDTEIL DES KOMMUNALEN KLIMASCHUTZES UND NACHHALTIGEN STÄDTEBAUS IN WEINSTADT

Die Stadt Weinstadt bewarb sich unter dem Titel „Holzbau als Lösungsstrategie für Klimaschutz und nachhaltigen Städtebau in Weinstadt“ auf den Ideenauftrag „Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes“ des Ministeriums für Ländlichen Raum Baden-Württemberg.

Unterstützt wurde die Verwaltung von einem Expertenteam aus dem Themenbereich Holzbau und für die Nachhaltigkeit relevanten Fachrichtungen. Den Bereich Architektur vertrat Prof. Peter Cheret, die Bauökologie und Kreislaufwirtschaft Florian Knappe, und die Bauphysik Heiko Fischer.

Ziel war es, die rechtlichen und bautechnischen Rahmenbedingungen zusammenzutragen und diese anhand von drei Modellvorhaben und Praxisbeispielen in den Themenfeldern Nachverdichtung/Umbau, Neubau und Bauplatzvergabe praktisch zu prüfen.

Analyse vorhandener kommunaler Umsetzungsinstrumente



Die öffentlich-rechtlichen Instrumente der Stadtentwicklung sind gesetzliche Regelungen und Verfahren, die es Kommunen ermöglichen, die Entwicklung von Räumen und Infrastrukturen zu steuern und zu gestalten. Die einschlägigen Bundes- und Landesgesetze bilden die Grundlagen und geben zugleich die Leitplanken bei der Ausübung dieser Instrumente vor. Neben den öffentlich-rechtlichen Instrumenten stehen den Gemeinden privatrechtliche Werkzeuge zur Umsetzung von städtebaulichen Zielen zur Verfügung.



Erkenntnisgewinnung anhand von Modellvorhaben und Praxisbeispielen

Umbau, Anbau, Weiterbau – Modellvorhaben ehemalige Neuapostolische Kirche

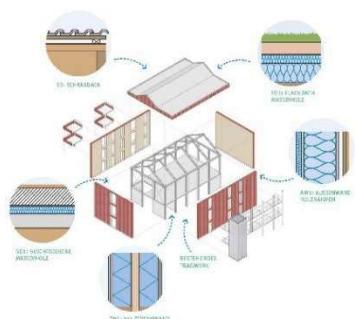
Machbarkeitsstudie zur Konversion eines ehemaligen Kirchengebäudes mittels Holzständerbauweise und bauliche Ergänzung zu Wohnnutzungszwecken unter Beibehaltung der vorhandenen Tragstruktur.

Innenentwicklung – Praxisbeispiel Konzeptvergabe des Baufelds Brückenstraße

Vergabeverfahren für eine innerstädtische, städtebaulich bedeutende Fläche mit dem Schwerpunkt auf nachhaltigen und klimaschonenden Baumaterialien und sozialer Quartiersentwicklung.

Außenentwicklung – Praxisbeispiel Grundstücksvergabe Baugebiet Furchgasse

Grundstücksvergabe in einem von individuellem Wohnungsbau dominierten Neubaugebiet. Einbeziehung nachhaltiger Materialien als Vergabekriterium beim Bauplatzvergabeverfahren.



Schema zur Konversion in Holzbauweise Foto vom Modell des Siegerentwurfs



Städtebaulicher Entwurf Furchgasse

Fazit und Umsetzungsmodell

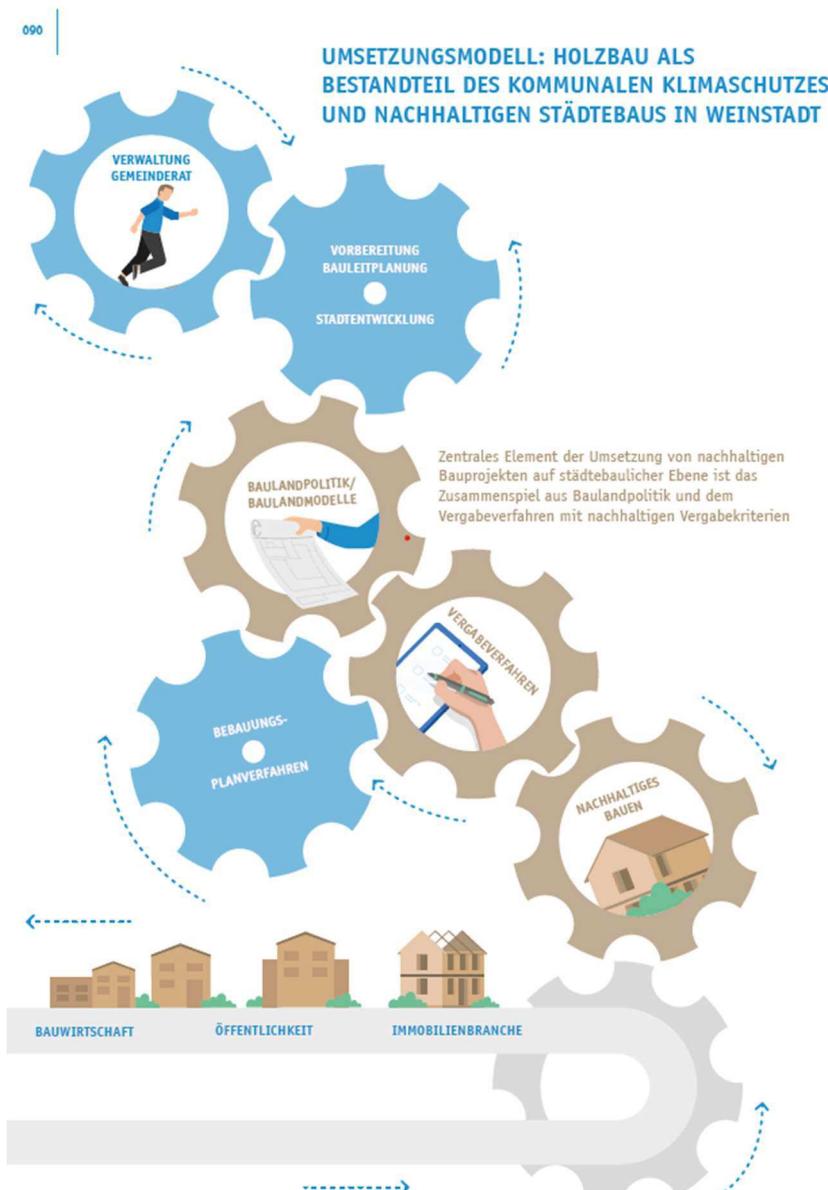
Die Studie „Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes“ war ein wichtiger Impuls in Verwaltung, Gemeinderat und der Bürgerschaft. Insbesondere in den politisch-en Gremien wurden auf Grund-lage des fachlichen Beitrags der Expertengruppe weit- reichende ökologische sowie Nachhaltigkeitsthemen bei den Grundstücksvergaben und im Bauplanungsprozess behandelt.

So wurde über Holzbauthemen und Typologien, stärkere Einbeziehung von Baugemeinschaften/Genossenschaften in Vergabeverfahren, aber auch über das Thema „Graue Energie“ erstmals intensiv und vorhabenbezogen diskutiert. Nebenaspekte, wie die Stellplatzvorgaben für Neubauvorhaben wurden betrachtet und – im Sinne der Ressourceneinsparung – reduziert.

Klimagerechtes Bauen und Wohnen ist eine Aufgabe die nur gesamtgesellschaftlich gelöst werden kann. Besonders in der (Um)Bau- und Planungsphase treffen individuelle Zielvorstellungen, verbunden mit beträchtlichen Lebensinvestitionen auf umfassende Regelwerke und gesetzliche Vorgaben.

Hier gilt es die entsprechenden kommunalen Regelungen gut abzuwägen und mit Augenmaß zu treffen.

In der Konstruktion und Bauweise einzelner Gebäude gibt es eine Vielzahl von Optionen. Um bei Bewertung und Auswahlentscheidung auch ökologische Aspekte miteinfließen lassen zu können, gibt es mittlerweile zahlreiche Leitfäden und Handreichungen, die in der Dokumentation beschrieben sind und durch eigene Werkzeuge ergänzt wurden. Zentrales Element der Umsetzung



von nachhaltigen Bauprojekten auf städtebaulicher Ebene ist das Zusammenspiel aus aktiver Baulandpolitik und Vergabeverfahren mit nachhaltigen Vergabekriterien. Architektur, Freiraum- und Stadtplanung prägen unsere Lebens- und Aufenthaltsräume über sehr lange Zeiträume. Deshalb muss es immer auch um ästhetische und planungsrechtliche Langlebigkeit der Gebäude, Quartiere und Rechtspläne gehen. Die Stadt Weinstadt sieht sich bestätigt in der Verwendung des Baulandmodells Kom-

munaler Zwischenerwerb und wird in Zukunft die Möglichkeiten der Implementierung von ressourcenschonenden Baumaterialien und deren Kreislaufwirtschaftsfähigkeit in den Vergabeverfahren beibehalten. Aufgrund der Vielzahl an kommunalen Aufgaben und der begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen kann eine Studie vom Umfang der Holzbau-Offensive nur in der guten Zusammenarbeit und der Unterstützung des Landes stattfinden.

Steckbrief

HOLZBAU ALS BESTANDTEIL DES KOMMUNALEN KLIMASCHUTZES UND NACHHALTIGEN STÄDTEBAUS IN WEINSTADT 71384 WEINSTADT

Projektbeteiligte und Kooperationspartner

Stadtplanungsamt Weinstadt | Dirk Wagner, Matthias Weber und Dennis Folk

cheret bozic architekten bda dwb | Thea Cheret und Peter Cheret | www.cheret-bozic.de

ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung gGmbH | Christian Dierks, Corvin Veith und Florian Knappe | www.ifeu.de

ebök GmbH | Maria Hernandez-Clua und Heiko Fischer | www.eboek.de

Gastbeitrag und Mitarbeit von Vertr. Prof. Markus Vogl (Universität Stuttgart - Städtebau-Institut) , Thomas Gauggel (Architekturbüro Gauggel), Dr. Maria Marquard (Dolde Mayen & Partner, Stuttgart); Gestaltung Broschüre Anja Ruh (Studio Animarco, Konstanz)

Bürgerschaft der Stadt Weinstadt in den Öffentlichkeitsbeteiligungen:

12. Oktober 2023 | Infoabend zum Thema Bauen mit Holz und Bauen in Gemeinschaft – Infos, Vorträge und Diskussion

17. November 2023 | Informationen und Diskussion zur Holzbau-Offensive im Rahmen der Einwohnerversammlung in Weinstadt
09. April 2025 | Fachvorträge und Diskussionen zu den abschließenden Erkenntnissen aus dem Förderprojekt

Projektlaufzeit

Im Herbst 2020 wurde vom MLR-BW der Ideenaufruf „Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes“

zu dem zweistufigen Förderprojekt ausgerufen. Die Projektlaufzeit in Weinstadt: Dezember 2020 bis Dezember 2024

Die Ergebnisse des Projekts „Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes und nachhaltigen Städtebaus in Weinstadt“ im Rahmen der Holzbau-Offensive Baden-Württemberg wurden in einer Broschüre zusammengefasst.

In der Broschüre sind die Ergebnisse aus den bearbeiteten Modellvorhaben bzw. Praxisbeispielen dargelegt sowie in entsprechenden Gastbeiträgen zur nachhaltigen Stadtentwicklung und Bauen in Gemeinschaft dargestellt.

Studienbegleitend wurde vom ifeu-Institut ein Tool entwickelt, mit dem bereits im frühen Planungsstadium eine Abschätzung zum Ressourceneinsatz und der CO₂-Bilanzierung getroffen werden kann. Für weitergehende Untersuchungen wurde ebenfalls vom ifeu-Institut eine Handreichung zur Nutzung des Ökobilanzierungstool für Gebäude "eLCA" bereitgestellt. Die Broschüre zur Holzbau-Offensive in Weinstadt, das Städtebauliche CO₂-Bilanzierungstool sowie die Nutzungsbeschreibung „eLCA“ sind in den Downloads unter folgender Seite zu finden:

<https://www.weinstadt.de/de/Stadt-Service/Bauen-Gewerbe/Holzbauoffensive>

Der Ideenaufruf „Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes“ wurde im Rahmen der Holzbau-Offensive des Landes Baden-Württemberg unter allen Kommunen im Land ausgelobt.

Alle geförderten Projekte des kommunalen Ideenaufrufs und weitere Informationen zu den Angeboten der Holzbau-Offensive finden Sie unter:

www.holzbauoffensivebw.de

Impressum

Name der Kommune

Anschrift

Anschrift

E-Mail Adresse der Ansprechperson/Allgemein

Falls gewünscht Ansprechperson

Gefördert
durch



Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz